

OBERGRAFENDORF

SONDERNUMMER MARKTGEMEINDE

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

5 Jahre Stadterneuerung genau hier >>>

Begleiten Sie uns auf
einem Rückblick zu fünf
produktiven Jahren
mit der Stadterneuerung.

5 Jahre Stadterneuerung **genau hier!**

**DI Ursula Brosen-Mimmeler Regionalberaterin
NÖ.Regional, NÖ-Mitte im Gespräch mit
Bgm. DI (FH) Rainer Handlfinger über
die letzten 5 Jahre Stadterneuerungsprozess.**

Wie haben Sie den Stadterneuerungs- prozess 2015-2019 erlebt?

Wir haben uns auf diesen Prozess mit Thomas Egger, Msc, vorbereitet und ein Standortentwicklungsverfahren gestartet. Im Zuge der Stadterneuerung hatten wir dann die Gelegenheit umfangreiche Projekte, wie zum Beispiel das neue Ärztezentrum sowie das Hauptplatzprojekt mit der finanziellen Unterstützung durch die Stadterneuerung anzugehen.

Welche der umgesetzten Projekte haben für Ober-Grafendorf besondere Bedeutung und warum?

Besondere Bedeutung haben für mich das gesamte Projekt der Zentrumsentwicklung mit dem Verkehrskonzept und die Entwicklung des neuen Hauptplatzes und das Marken-Konzept. Die Umsetzungen rund um die Zentrumsentwicklung sehe ich als Jahrhundertchance für Ober-Grafendorf und ist eines der wichtigsten Projekte der letzten Jahre. Mit dem Markenkonzept konnten wir die Identifikation der Gemeindebürger mit der Marktgemeinde Ober-Grafendorf intensivieren und so die Gemeinschaft Ober-Grafendorf nachhaltig stärken.

Welche Projekte/Projektschwerpunkte würden Sie gerne in Zukunft angehen/umsetzen/weiterführen?

Wir haben uns sehr für die Stärkung des Ortszentrums eingesetzt. Das wird auch mein politisches Handeln maßgeblich beeinflussen. Wir wollen weiterhin das Zentrum nach dem Motto „Lebendiges Herz der Gemeinde“ in den Bereichen Standortmanagement und Wohnbau stärken. Gleichzeitig ergeben sich aber durch den Klimawandel neue Herausforderungen die ebenfalls in den nächsten Jahren verstärkt berücksichtigt werden sollen. Klimawandelanpassungsmaßnahmen, wie zum Beispiel mehr Grün im Zentrum, zur Abfederung der zu erwartenden negativen Auswirkungen werden in alle Bereiche der Gemeindeentwicklung einfließen.

Wenn Sie daran denken, dass für Ober-Grafendorf ein Wiedereinstieg in die Aktion Stadterneuerung in 4 Jahren möglich ist – würden Sie diesen befürworten?



Ja, es gibt noch immer viel zu tun, die Gestaltung eines lebendigen Ortszentrums und einer Gemeinde zum Wohlfühlen ist ein Prozess, der immer neue Impulse braucht und einige Jahre beansprucht.

Was war für Sie das Besondere der Aktion Stadterneuerung?

Die große Bürgerbeteiligung durch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Mitarbeit im gesamten Prozess. Das engagierte Einbringen der Bevölkerung hat uns sicher sehr schnell voran gebracht und wertvolle Inputs geliefert. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Mir gefällt es unglaublich gut wenn sich die Bevölkerung mit Ober-Grafendorf identifiziert und sich einbringt und Dinge vor allem für die eigene Lebensqualität voran treiben möchte.

Würden Sie die Aktion Stadterneuerung einer anderen Stadt weiterempfehlen?

Auf jeden Fall! Die Aktion Stadterneuerung hat uns geholfen, den Fokus auf die wichtigen Themen in Ober-Grafendorf zu richten und der Gemeindeverwaltung bei der Umsetzung und dem Setzen der notwendigen Schritte die Unterstützung gegeben die benötigt wurde. Gerade die Verkehrsplanung und die Zentrumsentwicklung brachten sehr spannende Ergebnisse.

Wie zufrieden waren Sie mit der Betreuung Ihrer Marktgemeinde seitens der Dorf- und Stadterneuerung?

Von unserer Regionalbetreuerin wurden wir sehr unterstützt. Mit den bürokratischen Hürden mussten wir aber erst lernen umzugehen. Da hat sich aber in den letzten Jahren einiges gebessert.

**Im Namen der NÖ.Regional.GmbH / Dorf-und Stadterneuerung
bedanke ich mich für das Interview und die gute Zusammenarbeit
während des 5-jährigen Prozesses!**

**DI Ursula Brosen-Mimmeler
Regionalberaterin NÖ.Regional, NÖ-Mitte.**



MEDIENINHABER & HERAUSGEBER:

Das ist eine Sondernummer der Gemeindezeitung
zu dem Thema 5 Jahren Stadterneuerungsprozess
in der Marktgemeinde Ober-Grafendorf
Hauptplatz 2 | A-3200 Ober-Grafendorf | Niederösterreich
Telefon: +43 (0)2747 / 2313-0 | Fax: +43 (0)2747 / 2313-200
gemeindeamt@ober-grafendorf.at | www.ober-grafendorf.at
DVR-Nummer: 82007

Redaktion, Design, Konzeption und Umsetzung:

Marktgemeinde Ober-Grafendorf:
tamara.czuberny-lederer@ober-grafendorf.at

Druck: Druckerei Dockner | **Fotos:** WEGERBAUER • FOTO DURL
ISTOCKPHOTO • PRIVAT • GEMEINDE



5 JAHRE Stadterneuerung Ober-Grafendorf

Begleiten Sie uns auf einem Rückblick zu fünf produktiven Jahren mit der Stadterneuerung.

- » Zukunftsworkshop
- » STERN.KONZEPT
- » Begehung Barrierefrei
- » Ausschreibung Masterplan & Markenentwicklung

- » Markenentwicklung Umsetzung Homepage & Zeitung
- » Abschluss & Masterplan
- » Familienfreundliches Audit



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Bei dem ersten produktiven Workshop wurden folgende Grundsätze mit Bevölkerungsbeteiligung für den Stadterneuerungsprozess erarbeitet.

- » Wir motivieren alle Ober-Grafendorfer und Ober-Grafendorferinnen zur Mitarbeit bei der Zukunftsgestaltung. Alle fühlen sich verstanden, gehört, miteinbezogen und wertgeschätzt.

- » Wir erhalten die Natur für zukünftige Generationen und fördern eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Entwicklung.
- » Wir unterstützen die optimale Gesundheitsversorgung- und -vorsorge.
- » Wir achten auf eine kontrollierte, moderate Bevölkerungsentwicklung.
- » Wir setzen auf generelle Verkehrsberuhigung, fördern die sanfte Mobilität und kommen mit dem Rad rasch ans Ziel.

Sternkonzept Leitbild

Der Start erfolgte 2015 mit dem Stadterneuerungskonzept bei dem auch der Standortentwicklungsprozess aus dem Jahre 2014 weitergeführt und mit konkreten Projekten ergänzt wurde.

Über 60 Ober-GrafendorferInnen haben sich an diesem Prozess in Workshops und Arbeitsgruppensitzungen beteiligt. Das erarbeitete Stadterneuerungskonzept - **Gemeinsam Zukunft gestalten!** - mit den geplanten Projekten wurde im Herbst 2015 vom Gemeinderat beschlossen und beim Land NÖ, als notwendige Grundlage für Förderungen der NÖ Stadterneuerung, eingereicht.

2018

- » Ge(H)staltungsdialog
- » Exkursion Hauptplatz NÖ
- » Hauptplatzplanung
- » Gastronomie Nutzungskonzept Roth Haus
- » Masterarbeit Standortmarketing
- » Zukunftsworkshop

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

2019

- » Kirchen-, Gemeindevorplatz, Planung
- » Familienfreundliches Audit
- » Steg Ebersdorfer See
- » Exkursion Motorikpark

- » Wir optimieren den Branchenmix und nutzen die Leerflächen kreativ. Dabei stärken wir den regionalen Wirtschaftskreislauf.
- » Wir stärken die Gemeinschaft und lernen von den Generationen.
- » Wir schaffen ein lebendiges Ortszentrum.
- » Wir sorgen für bessere Nutzung des Gemeingutes.
- » Wir schaffen gute Rahmenbedingungen für gesellschaftliches Zusammenleben und zeitgemäße Bildung.

- » Wir verdichten die Kulturangebote im Ort und achten auf das bestehende materielle und immaterielle Kulturgut.
- » Wir setzen auf generelle Entschleunigung.
- » Wir bringen uns aktiv ein in der regionalen Entwicklung.
- » Der Tourismus hat einen besonderen Stellenwert.
- » Ober-Grafendorf hat eine klare Positionierung, kommuniziert diese nach außen und vernetzt seine Angebote.

Umgesetzte Projekte

Markenentwicklung

Entwicklung der Marke Ober-Grafendorf. Karl Hintermeier und sein Team der Agentur Message (www.message.at) haben in einem fast einjährigen Prozess die Marke Ober-Grafendorf erarbeitet. Um die Bürger in die Entwicklung miteinzubeziehen, gab es Workshops und Präsentationen.

Alle Projektfortschritte wurden im „Schaukasten“ im Künstlerhaus präsentiert. In einem eigens eingerichteten Raum mit Auslage konnte sich jeder einbringen und informieren. In der großen Auslage waren die aktuellen Ergebnisse auf einem Bildschirm und Plakaten jederzeit zu sehen. Aus der Markenentwicklung ergaben sich viele kleine umgesetzte Projekte von der Gemeindehomepage bis zur Autobeschriftung und der neuen Gemeindezeitung wurde die Marke gepflegt. Dieser Prozess wirkt bis Heute nach und wird Ober-Grafendorf noch viele Jahre begleiten. Ober-Grafendorf pflegt einen sehr offenen Umgang mit der Gemeindemarke, so kann jeder Verein und Betrieb die Marke für sich verwenden. Das wurde sehr gut angenommen und der Bekanntheitsgrad wächst **genau hier!**

Masterplan Ober-Grafendorf

Dieses Gesamtprojekt besteht aus mehreren Unterprojekten.

- » » **Zentrumsentwicklung**
- » » **Verkehrskonzept**
- » » **Kirchenplatz Planung**
- » » **Gemeindeplatz Umsetzungsplanung**
Sowie den noch offenen Projekten
- » » **Hauptplatz Planung**
- » » **Radweglückenschlüsse**
- » » **Roth Haus Nutzungskonzept**

Die Ausgangslage war die unbefriedigende Hauptplatzsituation mit der stark befahrenen Ortsdurchfahrt und keiner Umfahrung. Da der Ortsraum eng mit dem Verkehr in Ober-Grafendorf zusammenhängt wurde entschieden mit der TU Wien, mit Univ. Prof. Dr. Knoflacher und Dr. Frey, ein Zentrumsentwicklungskonzept gemeinsam mit einem Verkehrskonzept zu entwickeln. Zuerst wurden die notwendigen Verkehrsdaten erhoben sowie eine umfangreiche Haushaltsbefragung durchgeführt. In Form eines Planspieles befasste sich der Gemeinderat und Schüler der MS Ober-Grafendorf mit dem Thema Zentrumsentwicklung. Mit Bausteinen und Filzstiften konnten die Gruppen auf dem Ortsplan aktiv und doch



Präsentation Masterplan - Zentrumsgestaltung und Verkehrskonzept, Nov 2016 G. Rennhofer, E. Rammel, E. Paukowitsch, T. Zeilinger, R. Handlfinger, U. Brosen-Mimmler, J. Kraus, H. Knoflacher, H. Frey

spielerisch, kreativ ihren Ort gestalten. Dabei wurde die komplexe Situation, wie die Neugestaltung des Ortszentrums, spielerisch und vereinfacht behandelt. In allen Gruppen wurde das Potential des Ortszentrums erkannt, wichtig war die Verbindung alter Hauptplatz mit dem Kirchenplatz, die Vereinfachung der Kreuzung am Hauptplatz sowie die Schaffung neuer Wohnungen und Geschäftsfächen auf eventuellen Potentialflächen. Prof. Dr. Knoflacher referierte über die Zusammenhänge eines lebendigen Ortskernes, exzessiven Autoverkehrs und der baulichen Gestaltung.

Um eine Änderung des Mobilitätsverhaltens zu erreichen ist es notwendig die Strukturen zu verändern. Und gerade das hat sich die Gemeinde vorgenommen. 41 Maßnahmen wurden in dem Zentrumsmasterplan vorgeschlagen. Ein Schwerpunkt der zukünftigen Zentrumsentwicklung ist die Verdichtung des Ortszentrums sowie die Förderung des Radverkehrs und Fußgeher. Topographisch hat die Gemeinde sehr gute Voraussetzungen für den Radverkehr.

Das Zentrum ist mit dem Fahrrad in wenigen Minuten vom gesamten Gemeindegebiet aus erreichbar. Schon jetzt werden 28 % der kurzen Wege mit dem Rad zurückgelegt. Interessant ist die Herangehensweise zur Zentrumsgestaltung. Die grundsätzliche Idee dieser Neugestaltung wurde von der TU Wien DI Dr. H. Frey gemeinsam mit Archipel architekten Mag. J. Kraus und Landschaftsarchitekt DI G. Rennhofer entwickelt. Die beiden Plätze, Haupt- und Kirchenplatz, sollen durch die Gestaltung zusammenrücken und in ihren unterschied-

lichen Qualitäten erlebbar werden. Dazu ist eine Geschwindigkeitsreduktion auf der Hauptstraße und eine Reduktion der Verkehrswege wichtig. Am Hauptplatz ist es mittlerweile gelungen an Stelle von einigen alten und teilweise leerstehenden Häusern einen neuen Hauskomplex, mit Geschäften, Arztpraxen und Wohnungen, zu entwickeln, wodurch der Hauptplatz eine neue Form erhält. Die Verkehrsführung wird dazu auch verändert, sodass ein großzügiger, attraktiver Hauptplatz mit guter Aufenthaltsqualität entstehen kann. Die einheitliche Gestaltung wird bis zur Kirche reichen, die einen barrierefreien Zugang verbunden mit einer Neugestaltung dieses gesamten Areals erhält. Die Bürger wurden durch Umfragen, Präsentationen, Planspiel, Exkursionen und ausführliche Berichterstattung in den Prozess bis jetzt eingebunden.

Als Ergebnis dieses Zentrumsprozesses sind in der Gemeinde zusätzlich viele Entwicklungen im Wohnbau angeregt worden.



**Planspiel: Hauptplatz- und Zentrumsgestaltung
Exkursion Motorikpark- Fit aktiv Weg Hainfeld**



Exkursion Zentrumsgestaltung / Begegnungszonen nach Pöchlarn, Leobersdorf, Ebreichsdorf, Klosterneuburg und Wolkersdorf

Rampsteg – Alltagsradweglückenschluss

Der Neubau der Brücke über die Pielach ermöglicht eine wichtige und beliebte Radwegverbindung ins Umland und zu den Betrieben. Dieses Projekt kam aus der Arbeitsgruppe Umwelt und Energie in die Stadterneuerung. Ebenso noch heuer fertiggestellt wird die Radwegverbindung von der Pielachbrücke über den Luegerpark unter der Brücke durch, vorbei an der Konditorei Weiss in die Hauptstraße. Wobei die Verbreiterung des Geh- und Radweges bei der Konditorei erst für 2020 durch die Bundesstraßenverwaltung vorgesehen ist. Auch der Gehweg am Ostufer unter der Pielachbrücke durch wurde fertig gestellt.

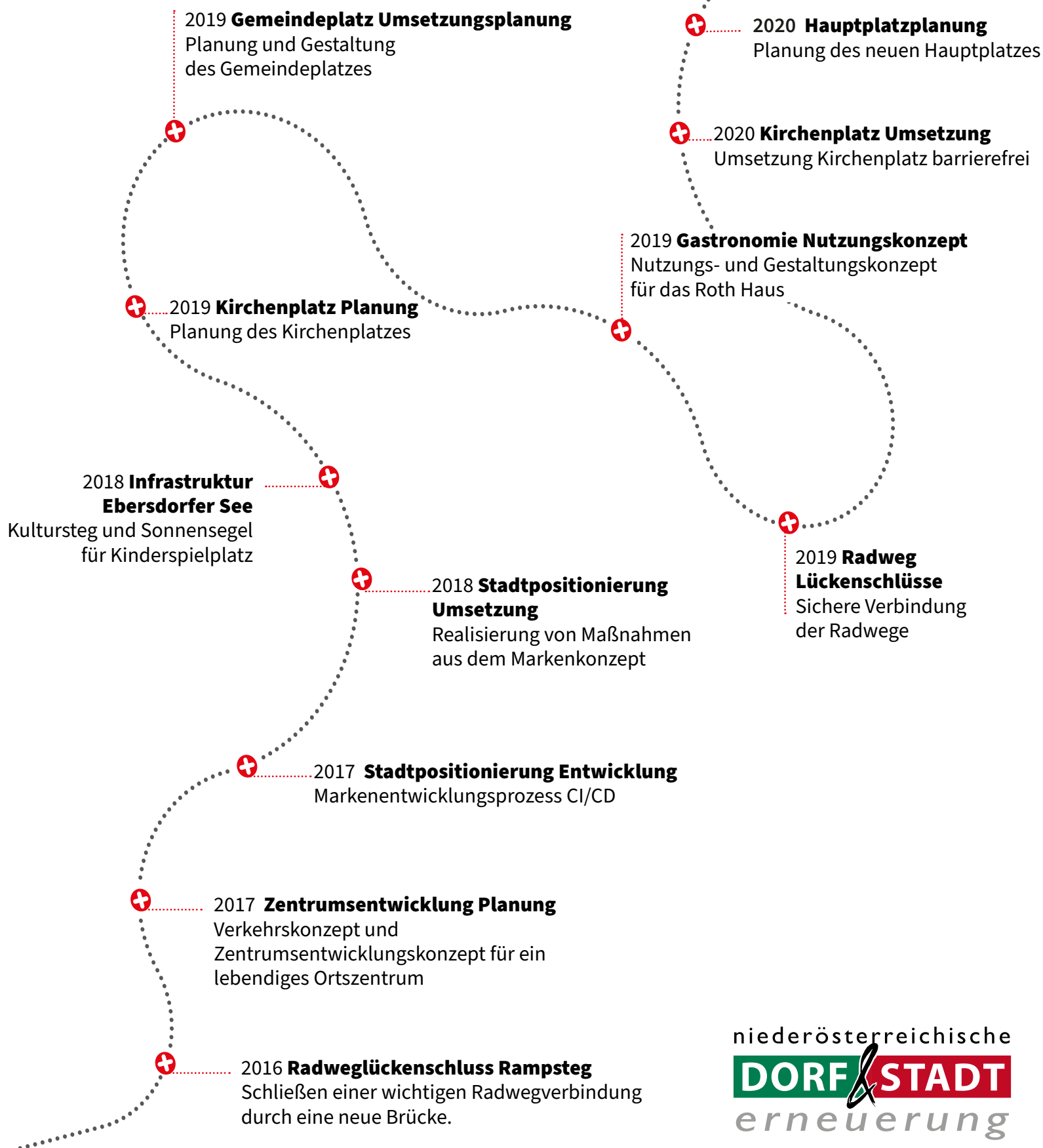


Steg am Ebersdorfer See

Gleich neben dem Spielplatz wurde ein neuer Steg für eine Vielzahl von Nutzungen zur Aufwertung des Seeareals errichtet. Die wichtigste Nutzung ist die als Plattform für Seekonzerte, Badesteg und vieles mehr. Für den Kinderspielplatz wurde ein Sonnensegel gebaut. Dieses Projekt ist aus der Arbeitsgruppe familienfreundliches Audit entstanden.



Umgesetzte Projekte



Angestoßene Projekte

Begehung Barrierefrei

Diese Veranstaltung wurde vom BHW gemeinsam mit Nö regional GmbH / Dorf- und Stadterneuerung durchgeführt. Einerseits wurden Grundkenntnisse der Barrierefreiheit rechtliche Rahmenbedingungen vermittelt, andererseits das Ortszentrum aus Sicht beeinträchtigter Bürger gesehen und damit wesentliche Hürden aufgezeigt und Maßnahmen zur Entfernung derer besprochen.

Aktion Straßenpark

Begleitend dazu hat die Aktion Straßenpark stattgefunden, um zu zeigen, dass man Straßenraum auch anders nutzen kann. Mit einer temporären Straßentransformation zeigte Ober-Grafendorf im September 2016, wie eine Nebenfahrbahn der Hauptstraße für einige Stunden zu einem lebenswerten Straßenraum wird. „Passanten“ trafen sich zu einem kurzen „Plausch“ auf der „neuen“ Freifläche und brachten Ideen und Vorschläge zu dem Projekt Zentrumsgestaltung ein. SchülerInnen der „Neuen Musikmittelschule“ hatten viel Spaß an den Spielen. Walk-space.at – der österr. Verein für FußgängerInnen realisierte die Aktion in Kooperation mit der Gemeinde Ober-Grafendorf und NÖ.Regional GmbH als Pilotaktion im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche. Mit der Aktion wurde einerseits auf die Bedeutung des öffentlichen Raums und andererseits auf die vielfältigen Qualitäten aktiver Mobilität hingewiesen. Denn der Straßenraum ist für alle da und oft braucht es nicht viel, um ihn als Multifunktionsraum benützen zu können.

Familienfreundliche Gemeinde



Im Rahmen einer festlichen Zertifikatsverleihung in St. Wolfgang wurde die Marktgemeinde Ober-Grafendorf im Jahr 2018 von Familienministerin Dr. Juliane Bogner-Strauß gemeinsam mit dem Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes, Mag. Alfred Riedl zur Familienfreundlichen Gemeinde ausgezeichnet.

In diesem kommunalpolitischen Prozess wurden von motivierten Gemeindebürgerinnen und -bürgern Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit definiert und die Umsetzung dieser Maßnahmen im Gemeinderat beschlossen. Von sechs definierten Projekten wurden bereits fünf umgesetzt: Der Veranstaltungsteg am Ebersdorfer See bietet bei Konzerten eine wunderschöne Kulisse. Für unsere jungen Gemeindebürgerinnen und -bürger wurden im Lueger Park eine Nestschaukel und ein Bodentrampolin errichtet. Das Gelände am Hügel im Gemeindefestplatz-

Diplomarbeit

Der bislang letzte Baustein ist eine Diplomarbeit zum Thema „Stadtmarketing im Zeitalter des digitalen Wandels unter Berücksichtigung des demografischen Wandels“. Davon erhofft sich die Gemeinde Maßnahmen und Ideen um die lokale Wirtschaft noch mehr zu beleben und wie die Betriebe auf die kommenden Herausforderungen ideal reagieren können.



trum wurde zur Sicherheit unserer Kleinsten adaptiert. Im Kindergarten Ober-Grafendorf I (in der Dr.-Karl-Renner-Straße) wurde ein Elterntreff zum Erfahrungsaustausch geschaffen. Außerdem bietet die Marktgemeinde im Rahmen der Volkshochschule einen Kurs für Stoffwindeln sowie einen Geburtsvorbereitungskurs und Schwangerschaftsturnen an. Weiters finden Infoabende bzw. Stammtische für Angehörige von Pflegebedürftigen in regelmäßigen Abständen statt. An den ausstehenden Maßnahmen wird ebenso fleißig gearbeitet: Die Infos für die Zuzugsmappe werden bereits gesammelt sowie Motorikparks in umliegenden Gemeinden zur Ideenfindung besucht.

DAS LETZTE JAHR

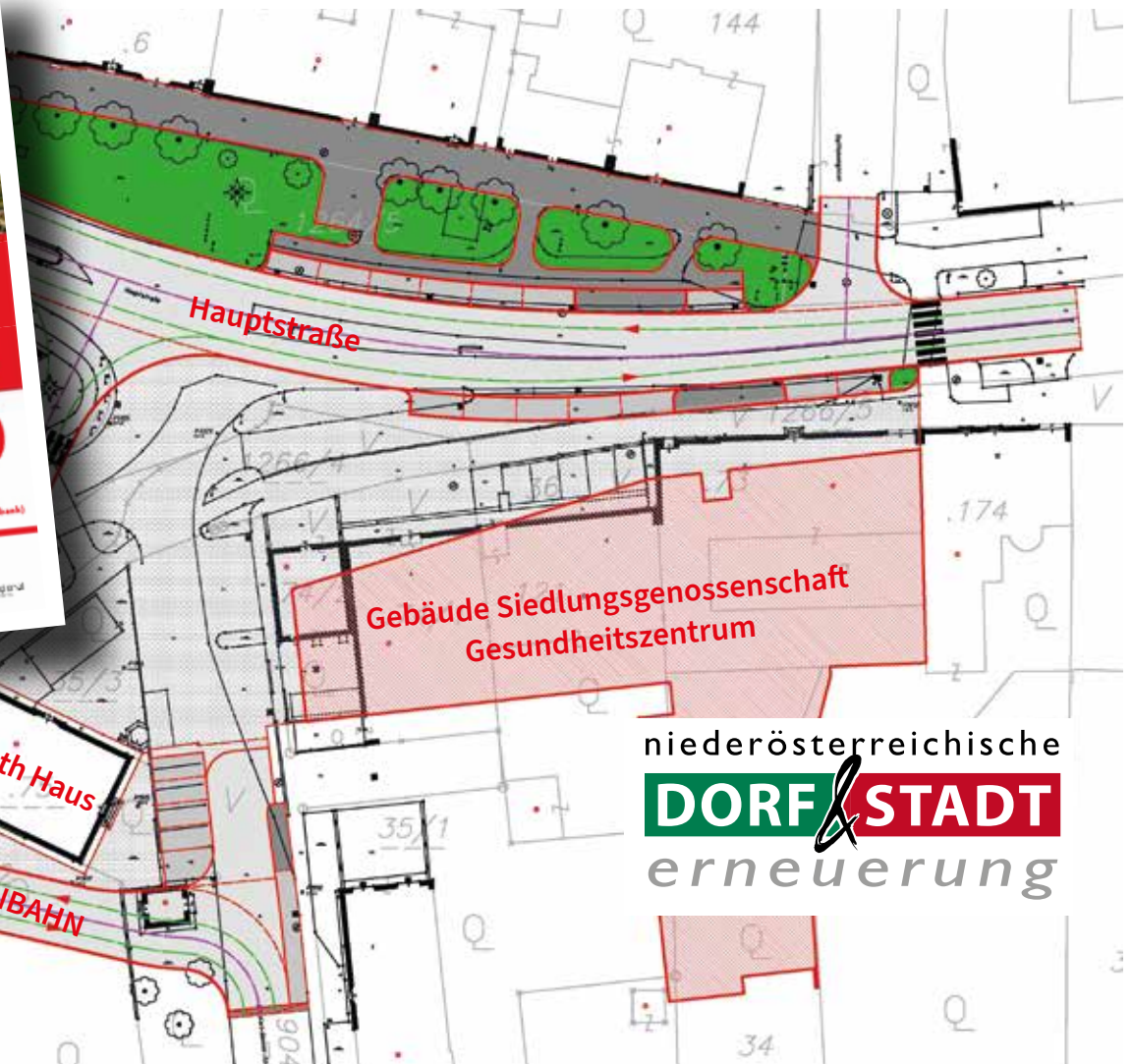
Stadterneuerung

Das letzte Jahr der Stadterneuerung in Ober-Grafendorf stand ganz im Zeichen der Hauptplatzentwicklung.

Der Gemeinderat hat sich bei zwei Exkursionen viele Hauptplätze in NÖ (Pöchlarn, Ebreichsdorf, Klosterneuburg, Wolkersdorf,...) angesehen um sich Anregungen zu holen und aus Erfahrungsberichten zu lernen. Wichtig war zu sehen und zu spüren was in Ober-Grafendorf passieren könnte und was ganz sicher nicht geplant werden soll. Im Frühjahr fand der Ge(h)staltungsdialog mit DI Robert Krasser vom SIR (Salzburger Institut für Raumordnung) statt. Mit vielen Bürgern und Bürgerinnen ging es durch das Zentrum. Die unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten und fachliche Inputs die Zentrumsentwicklung betreffend wurden genauso besprochen wie das geplante Neubauprojekt am Hauptplatz. Alle diese Aspekte flossen in die geeignete Planerauswahl ein. Einige Planungsbüros wurden eingeladen ihre Vorstellungen zu präsentieren - das Büro Schuhmacher.Schindl.Freiß wurde für die Planung die 2020 startet ausgewählt. Parallel dazu entstand ein gastronomisches Nutzungskonzept für das historische Roth Haus - wenn die Umsetzung gelingt, trägt dies sicher zur Belebung des Hauptplatzes bei. Eine Studentin der Universität für Medien- und Kommunikationsberatung hat ihre Masterarbeit zum

Thema der Herausforderungen des demografischen und digitalen Wandels für eine Gemeinde und ihre Kleinbetriebe geschrieben. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen können in den Standortmarketingprozess zur Stärkung und Belebung des Zentrums einfließen. Mit dem Zukunftsworkshop 2 endeten 5 Jahre Stadterneuerung. Die 30 TeilnehmerInnen blickten auf 5 erfolgreiche Jahre zurück und erarbeiteten Schwerpunkte und Ideen für die weitere Gemeindeentwicklung.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertreterinnen und Vertretern von Politik und Verwaltung ganz herzlich bedanken. Vielen Dank für die engagierte Mitarbeit, ihre Teilnahme an den unzähligen Besprechungen, Workshops, Exkursionen, Umfragen und Planspielen. Vielen Dank auch für die positive Zusammenarbeit über diese lange Zeit. An den Ergebnissen lässt sich die Qualität ihrer Mitarbeit sehr gut ablesen. Ihr Input hat sich bewährt! Ich wünsche Ober-Grafendorf weiterhin viel Erfolg in der Gemeindeentwicklung! DI Ursula Brosen-Mimmler, Regionalberaterin, NÖ.Regional, NÖ-Mitte.



niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

Ge(h)staltungsdialog

zum neuen Hauptplatz

Am 28. Februar 2019 fand der Ge(h)staltungsdialog zum zukünftigen Hauptplatz statt. Die rege, sowie aktive Beteiligung ermöglichte einen konstruktiven Austausch über dieses doch sehr große Vorhaben im Ort welches uns als Gemeinde die nächsten Jahre beschäftigen wird.



Mit dem Architekten und Stadtplaner DI Robert Krasser wurde das Ortszentrum und der zukünftige Hauptplatz im Rahmen eines Dialoges kritisch begangen, sowie die Hot Spots des Ortskerns begutachtet, um die Vor- und Nachteile der Plätze ermitteln zu können. Die Inputs der Bewohner von Ober-Grafendorf sind wichtige Grundlagen um dieses Projekt zu realisieren. Heiße Themen waren die Anzahl der Parkmöglichkeiten beim zukünftigen Hauptplatz sowie die strukturelle Gliederung des neuen doch mächtigen Gebäudes. Im Zuge des anschließenden Fach-

vortrages zum Thema „Ortskernestärken“ von DI Robert Krasser wurden die Pläne zum neuen Hauptplatz präsentiert. Für die Siedlungsgenossenschaft Pielachtal informierte Arch. DI Thomas Tauber über das geplante Projekt welches Geschäfte, ein Ärztezentrum und Wohnungen am neuen Hauptplatz beinhalten wird.

Bringen Sie sich gerne auch weiterhin aktiv ein, damit die Gemeinde bei diesem Projekt die Bedürfnisse der Bewohner Ober-Grafendorfs mit einfließen lassen kann.

Zukunftsworkshop

Stadterneuerung

Nach fünf Jahren geht die erste Aktiv-Phase der Stadterneuerung in Ober-Grafendorf zu Ende. Aber die Motivation ist nach wie vor hoch, wie die 30 TeilnehmerInnen des Zukunftsworkshops unter dem Motto „Wir setzen Schritte“ bewiesen.

Nach fünf Jahren wurde Bilanz gezogen, aber vor allem auch in die Zukunft geschaut. Schwerpunkte der vergangenen fünf Jahre waren die erfolgreiche Markenentwicklung und der Prozess der Zentrumsentwicklung. Dabei wurden auch Konzepte zum Verkehr und der Neugestaltung im Zentrum entwickelt. Tolle Beteiligungsmaßnahmen wie der „Schaukasten“ und Planspiele begleiteten den Prozess. Fachleute der TU Wien und des SIR – Salzburger Institut für Raumordnung – wurden einbezogen. Alle Maßnahmen schafften ein neues Bewusstsein für eine „Zentrumsentwicklung“ statt einer „Gemeinderandentwicklung“.

Damit wurden spannende Entwicklungen ausgelöst. Das Motto „Innen vor Außen“ wird in der Gemeinde gelebt und mündet in ein Hauptplatzprojekt mit Neubau eines zentralen Wohn-/ Geschäfts-/ und Ärztezentrumskomplexes mit einem neu zu gestaltenden Hauptplatz.

Der zweite Teil des Abends gehörte den Ideen und Anregungen für die nächsten Jahre. In den Bereichen Gemeindeentwicklung, Hauptplatz, Standortmarketing und Klimaschutz wurden Projektideen gesammelt.



Wichtig ist ein belebtes Ortszentrum, das vorbereitet ist auf die zu erwartenden Klimaveränderungen wie Hitze und größere Wassermengen. Kommunikationsbereiche, Bäume / Schatten und erfrischendes Wasser sollen das Zentrum prägen.

Andere Entwicklungsschwerpunkte könnten ein Gesundheitsförderungskonzept sowie das verstärkte Standortmanagement oder Klimawandelanpassungsmaßnahmen sein.





niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

**HIER INVESTIERT
NIEDERÖSTERREICH.**
Die Partner der NO-Gemeinschaft

noe **N** regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit